



## Jahresrückblick 2019

## Jahresausblick 2020

Liebe Leserin, lieber Leser,



Die Jahreslosung 2020 «Ich glaube, hilf meinem Unglauben!» aus Markus 9,24 greift wieder einen aktuellen Aspekt in unserem Zusammenleben auf. Die Kirchen sind mit dem Schwund der Mitglieder konfrontiert und somit auch im weiteren Fortbestehen der Gemeinschaft gefährdet. Viele Aktivitäten für alle Altersklassen, gesellschaftliche und kulturelle Angebote und Traditionen werden somit in Frage gestellt. Ist es ein schwindender Glaube, der die Existenz gefährdet oder passt das «Angebot» nicht oder ist es gar zu teuer? Unter dem Rückgang der Interessierten leiden viele, z.B. auch Vereine, die an der Gestaltung eines lebendigen Miteinanders interessiert sind. Schlussendlich haben wir, Sie, es in der Hand, wie wir zusammenleben wollen und was wir unseren Mitmenschen, vor allem auch den Kindern, weitergeben wollen. Ich glaube daran, dass es gemeinsam mehr Freude macht als alleine, dass wir zusammen einander

und andere unterstützen können und gemeinsam auf allen Ebenen mehr erreichen können. Ich glaube, ich darf im Namen von allen sagen, es freut mich, wenn Sie dabei bleiben, dazukommen oder mitgestalten, damit der Glaube und die Gemeinschaft nicht verloren gehen. Sehen Sie selbst auf den nächsten Seiten, was gemeinsam alles erlebt wurde und vor allem auch wie es noch weiter geht!

*Franziska Buonfrate Präsidentin*



### Wo finde ich was?

Seite 2-3	Personen und Projekte
Seite 3-6	Von Jung bis Alt
Seite 7	Musik
Seite 8	Konfirmationen
Seite 9-10	Beziehungen und Begegnungen
Seite 10-11	Kirchliche Amtshandlungen
Seite 12	Agenda 2020



# Personen und Projekte

## Unsere neue Sozialdiakonin Sari Wagner



Seit Anfang Mai gehöre ich als Sozialdiakonin zu den Teams der Kirchgemeinden Tenniken-Zunzgen und Diegten-Eptingen.

Ich bin ordinierte evangelisch-lutherische Pfarrerin und ordinierte Sozialdiakonin. Meine Wurzeln sind sowohl schweizerische als auch finnische. In der evangelisch-lutherischen Kirche Finnlands arbeitete ich in einem Diakonieprojekt, organisierte und entwickelte Freiwilligenarbeit. In der finnischen Kirche in Österreich machte ich als Pfarrerin Mutterschaftsvertretung und im Oristal/SO arbeitete ich zuletzt als Pfarrverweserin. 2019 konnte ich meine Doktorarbeit abschliessen, in der ich mich im Bereich Ökumene mit Texten zum Abendmahl beschäftigt habe.

Vor meiner kirchlichen Berufszeit arbeitete ich in der Pflege- und Sozialbranche unter anderem mit Menschen mit einer Behinderung, sowie mit den Themen Sucht und Migration aller Altersbereiche, insbesondere mit Kindern und Jugendlichen. Meine Erfahrungen aus der Freiwilligenarbeit aus drei Organisationen hoffe ich einbringen zu können.

Kinder und Jugendliche sind für mich besonders wegen ihrer Energie und Lebensfreude ansteckend: Vieles an ihren Gedanken ist frisch und ohne Barrieren. Ich mag es, wenn die Atmosphäre in der Kinder- und Jugendgruppe so frei ist, dass jeder offen seine Meinungen zu äussern getraut und sich nicht irgendwie verstellen muss. Ich träume von einer Jugendarbeit, die christliche Identität verstärkt und Jugendliche und junge Erwachsene motiviert, aktiv in der Kirchgemeinde sein zu können. Und dies nicht so, wie «man es immer gemacht hat», sondern so, wie es für die neue Generation stimmt. Und ein Jugendraum wäre echt der Hammer!

*Sari Wagner*

## Neuer Kirchenpfleger Felix Dürr



Im Bereich Bauten, Liegenschaften und Unterhalt konnten wir einen Experten auf dem Gebiet für unsere Kirchenpflege gewinnen, Felix Dürr aus Tenniken.

Er ist Bauleiter der Immobilien bei der Heilsarmee Schweiz und verfügt über viel Erfahrung und Fach-

wissen, die er bereits bei der geplanten Sanierung der Elektroinstallationen unserer Kirche einbringen konnte. Wir freuen uns, Felix mit im Team zu haben.

**Marco Gisin**, der uns über sechs Jahre bei zahlreichen Bauangelegenheiten in Kirche und Pfarrhaus unter-

stützt hat, wird nun Zeit für anderes haben. Wir danken Marco vielmals für sein Engagement und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

## Zusätzliche stellvertretende Sigristin Corrine Dürr Felix Dürr



Unser Sigristen-Team ist um eine Stellvertretung mehr gewachsen, und dies aus gutem Grund:

Corrine Dürr aus Tenniken wird vorerst als Stellvertretung amten und ab 2021, so ist vorgesehen, den Sigristendienst in Zunzgen übernehmen. Wir heissen sie herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude bei der Arbeit.



## **Grüner Guggel. Zeichen in Sachen Nachhaltigkeit**

Umweltmanagement ist keine kirchliche Erfindung, leider nicht! Denn Nachhaltigkeit steht der Kirche von der Bibel her eigentlich ins Stammbuch geschrieben. Der „Grüne Guggel“ will als offizielle Norm diese Lücke schliessen und zu umweltgerechtem Management inspirieren. Damit werden Arbeitsabläufe so organisiert, dass eine kontinuierliche Verbesserung der betrieblichen Umweltauswirkungen erreicht werden kann. Dominika Dällenbach und Felix Dürr werden den Lehrgang Umweltmanagement machen und als «Diplomarbeit» dabei unsere Kirche analysieren und auf dem Weg in die Zertifizierung zum Grünen Guggel begleiten.

Zum Thema gehört auch, dass wir es «unseren» Fledermäusen im Kirchenestrich mit neuen Unterschlupfmöglichkeiten hoffentlich noch ein bisschen wohnlicher gemacht haben. Ein herzliches Dankeschön an den Natur- und Vogelschutzverein Tenniken für seine tatkräftige Unterstützung bei der Montage und beim weiteren Monitoring. – Weiter wird auch der Chilchacher hoffentlich wieder etwas bunter. In Absprache mit dem bewirtschaftenden Bauern Christoph Buser werden sich ein paar Flächen zu Magerwiesen entwickeln können, was zu mehr Biodiversität beiträgt.



## **Spendenbarometer Orgelrestauration**

Für die bevorstehende Orgelrestauration ist dank Spenden und Einnahmen aus Konzerten das Spendenbarometer inzwischen bei CHF 8'200 angekommen. Wir planen die Orgelrestauration voraussichtlich 2021 in Angriff zu nehmen.

## **17. Mai 2020 – Abstimmung zur neuen Kirchenverfassung**

Die Reformierte Kirche unseres Kantons revidiert ihre Verfassung. Die gegenwärtig noch gültigen gesetzlichen Gestaltungsgrundlagen stammen aus den 50er-Jahren des letzten Jahrhunderts. Seither hat sich viel getan. Gesellschaftlich, politisch, rechtlich, finanziell, theologisch. Mit der neuen Verfassung soll unsere Kirche beweglicher werden und so das Gemeindeleben mit den heutigen Fragen und Möglichkeiten gestalten können. Am **17. Mai 2020** liegt die neue Verfassung zur Abstimmung an der Urne vor. Herzliche Einladung zur **Abstimmung** und damit Mitgestaltung!

## **Elektroinstallationen Kirche im Sommer 2020**

Es hat etwas länger gebraucht, aber das Warten hat sich «gelohnt». Wir haben nach sorgfältiger Analyse entschieden, die Verkabelung und bei Bedarf die Leuchtmittel in der Kirche auszuwechseln, aber keine neue Steuerung und keine weiteren Erneuerungen einzubauen. Resultat: Die budgetierten Totalsanierungskosten konnten um CHF 50'000,- reduziert werden. Vielen Dank für alle Geduld! Die Sanierung wird voraussichtlich nach den Sommerferien über die Bühne gehen. Weitere Informationen folgen.

## **Von jung bis alt**

### **Fiire mit de Chliine**

Begleitet von einer erwachsenen Begleitperson entdecken Kinder die Welt der Bibel und die Gemeinschaft in der Kirche. Einmal im Monat treffen wir uns mittwochnachmittags mit den Kindern im Gemeindezentrum Zunzgen um 15.00 Uhr zum Zvieri bei Kuchen und Sirup. Unsere Kuchenbäckerin Mirjam Börlin sorgt für süsse Überraschungen, und nicht selten steuert eine weitere Mama einen Kuchen bei. Um halb vier betreten wir mit der Laterne den Gemeindesaal bei Musik. Eines der Kinder darf die Laterne tragen, die anderen folgen ihm, bis wir vorne angelangen, wo die Kinder auf Kissen Platz nehmen dürfen. Alexandra Iseli ist unsere grosse Geschichtenerzählerin, und immer wieder ist es spannend, was sie sich hat einfallen lassen, um die Kinder in die Welt der Bibel zu entführen.



## Jungschar und Kids

Für die Älteren Kinder ab Primarschulalter laden **Jungschar** und **Kids** zu Erlebnissen rund um Bibel und Gemeinschaft ein. Für's Kids in Zunzgen dürfen wir regelmässig die Räumlichkeiten der Schule (Turnhalle; Pausenhof) nutzen für spannende Erlebnisse. Die Jungschar trifft sich 14-täglich in Tenniken unter der Leitung von Lara Itin und Lea Fischer:



**Jungschar 2019:** Wir sehen auf ein Jahr voller einzigartiger Erlebnisse zurück, an die sowohl Kinder wie auch Leiter gerne zurückdenken. Nebst diversen Abenteuern im Wald durften wir auch eine Bachwanderung unternehmen und den Bach dabei säubern, ganz im Sinne des Umweltschutzes. Auch konnten wir mit dem Vogelschutzverein die Nistplätze einheimischer Vögel ansehen gehen und lernten über den korrekten Umgang mit Wald und Waldbewohnern. Da unsere Jungscharler sehr altersdurchmisch sind, konnten verschiedene Blickwinkel auf die Themen entstehen, was auch für uns Leiter sehr lehrreich war. Wir freuen uns auf ein grossartiges 2020 mit vielen Überraschungen.

Lara Itin

## Pre-Teens

Die **Pre-Teens**'ler – Kinder ab der 5. Klasse – wollten unbedingt wieder einen Ausflug an die Herbstmesse Basel unternehmen. Obwohl es ein kühler Regentag war, hat es mächtig Spass gemacht.



## Impulsgruppen

Nach den Sommerferien startete der neue Impulsjahrgang. Dreizehn Jugendliche machen sich auf den Weg Richtung Konfirmation im 2022. Zusammen mit den Impuls-'lern der Nachbarkirchengemeinde von Diegten-Eptingen starteten wir in eine bewegende Zeit am Kennenlernwochenende im CVJM-Zentrum Hasli-berg beim Abseilen und mit der Suche nach dem, was im Leben glücklich macht.





Die Impuls'ler der 8. Klasse testeten ihr Vertrauen im Seilpark; Vertrauen ist ein anderes Wort für «Glaube». Weil das bekanntlich nicht alleine geht, lernten wir im Escape-Raum unsere Team-Ressourcen kennen voll zu nutzen. Der Escape = «Befreiungs»raum ist ein Ort, in dem eine Gruppe anhand von zu lösenden Rätseln Schlüssel finden muss, damit sich Türen öffnen. In zwei Räumen traten die Gruppen gegeneinander an. Erfolg hängt dabei wesentlich an der Team-Qualität!

### ***Konflager in Taizé 2019***

Im Konfirmandenlager Taizé 2019 entstanden neue Bekannt- und Freundschaften innerhalb der Gruppe wie auch zu anderen Jugendlichen, die in der ersten Oktoberwoche Taizé besuchten.



Sechzehn Jugendliche aus unserer Kirchgemeinde sind es, die im Mai 2020 konfirmiert werden. Im Bild unten auf dieser Seite Konfirmanden aus den beiden Kirchgemeinden des Diegtertals vor der Rückreise zusammen mit Sozialdiakonin Sari Wagner und Pfr. Ulrich Dällenbach.



Zu den verbindenden Highlights gehörte natürlich auch diesmal wieder der «Taizé-Twister», das Spiel auf den Bänken, das förmlich neue «Versuchskaninchen» anzieht.



### ***Jugendgruppe nach der Konfzeit***

Wie geht es weiter nach der Konfzeit, bzw. ist Kirche Ort für Entfaltungsmöglichkeiten auch älterer Jugendlicher? Diese Frage betrifft das Selbstverständnis der Kirche. Dank der Stelle einer Jugend-Sozialdiakonin gibt es dafür Ressourcen, und einer ersten Einladung der Konfirmierten zu einem Pizza- und Kino-Abend folgten 16 Jugendliche und ein Gruppenchat. Wir freuen uns, dass es weitergeht!

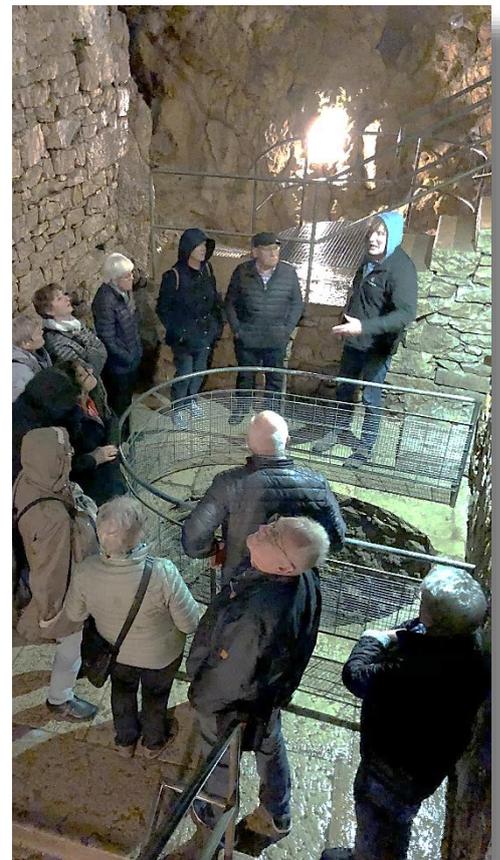
## Seniorenflug im September und Januarloch-Seniorennachmittag



Zweimal im Jahr hat es inzwischen Tradition, Seniorinnen und Senioren zu einem Erlebnis-Anlass einzuladen. Im Januar ist dies jeweils ein Nachmittag im Gemeindezentrum, im September ein Ausflug. Gast am Januar-Nachmittag war Werner Huber, passionierter Schmetterlingsforscher, der mit zahlreichen Bildern von den vielen Wundern aus der Schmetterlingswelt erzählte. Spannend dabei war unter anderem, dass es immer noch manches Geheimnis gibt, dem die Forschung noch nicht auf die Spur gekommen ist. – Im Bild oben der Senioren-Ausflug anfangs September, der uns ins Elsass führte, zunächst in die Abteikirche Ottmarsheim, eine überaus sehenswerte, mehrgeschossige romanische Kirche eines Benediktinerklosters aus dem 11. Jahrhundert mit 8-eckigem Grundriss. Später am Nachmittag folgte der Besuch einer ehemaligen Kalisalzmine.

### Jungseniorenflüge

Die Tages-Ausflüge der Jungsenioren führten uns auf die Habsburg im Aargau, der einstigen Stammburg der Herrscherdynastie der Habsburger (grosses Foto unten). Eine ganz besondere Entdeckung war gleichentags das Strohmuseum in Wohlen. Der zweite Ausflug führte uns in die Vogelwarte Sempach und zum ehemaligen Sender von Radio Beromünster, in dessen Räumlichkeiten heute mit viel Kreativität Kunst geschaffen wird. Der Herbstausflug brachte uns in den Neuenburger Jura mit seiner unterirdischen Mühle von Le Locle und dem Uhrenmuseum von La Chaux-de-Fonds. Im Bild rechts Führung in der unterirdischen Mühle.



Gruppenbild vor der Habsburg



# Musik

## Benefizkonzerte

Um die in die Jahre gekommene Orgel, sie wurde 1974 von der Firma Armagni & Mingot aus Lausanne erbaut, einer Totalrevision unterziehen zu können, wurden die Benefizkonzerte ins Leben gerufen. Der in der Kirchgemeinde tätige Organist Diego Ares bestreitet die Konzerte auf verschiedenen Tasteninstrumenten wie Cembalo, Klavier und Orgel mit höchster Virtuosität. Er versteht es, durch die Kombination der Orgelregister Klangfarben zu erzeugen, die noch nie zu hören waren. Mehrere Konzerte wurden von Diego Ares bereits bestritten mit unterschiedlichsten Schwerpunkten.



Im ersten Konzert interpretierte er zum Einstieg auf der Orgel das Volkslied «El cant dels ocells» aus Katalonien. Die Orgel zwitscherte, als hätte sich eine Vogelschar darin versteckt. Es folgten, meisterlich gespielt, die 32 Goldberg-Variationen von Johann Sebastian Bach auf dem Cembalo. Selbst eine Hustenattacke eines Zuhörers brachte ihn nicht aus dem Konzept. Er unterbrach eine Variation, organisierte aus dem Publikum ein Hustenbonbon für den Geplagten und setzte seinen Vortrag an der unterbrochenen Stelle fort, als wäre nichts geschehen. Es war ein Genuss, ihm zuzuschauen und zuzuhören! Wer nun wusste, was Diego Ares aus den Tasteninstrumenten zaubern konnte, besuchte auch seine weiteren Konzerte, die mit Unterstützung diverser Solisten bestritten wurden: So mit dem Werther-Quartett, bestehend vier Streichern (zwei Geigen, eine Bratsche, ein Cello). Sie spielten drei Quintette von Antonio Solèr. An diesem Konzert zeigte sich die Grösse von Diego Ares, als er einen Unterbruch wegen einer gerissenen Saite eines Geigers spontan mit einem Stück auf der Orgel überbrückte. Seine Lebensgefährtin Sophie Lamberbourg, ebenfalls Musikerin, unterstützte ihn beim dritten Konzert mit dem Cello. Zusammen spielten sie Sonaten von Luigi Boccherini und Salvatore Lanzetti. Seine Partnerin zeigte dann ihr Können auf dem Cello bei der Literatur von Giuseppe Dell'Abaco mit drei Capricios. Das ganze Konzert, ein absoluter Hörgenuss! Beim im November 2019 durchgeführten vierten Konzert wurde Diego Ares an Klavier und Orgel unterstützt durch die Sopranistin Eva Soler Boix. Dabei kamen Werke von Händel, Haydn, Mendelssohn, Fauré und Massenet zum Tragen. Die wunderschöne, warme Stimme von Eva Soler und die sehr gefühlsvolle Begleitung von Diego Ares kamen in der gut gefüllten Kirche wunderbar zur Geltung und trugen dazu bei, dass mit dem Ertrag die Grenze von 8'000 Franken als Beitrag für die geplante Orgelrestauration inzwischen überschritten wurde. In der Vorfreude auf weitere Konzerte – *Paul Ruggle*



## Das purpurfarbene Tuch

Am 22. Dezember konnten wir nach langer Zeit wieder ein Krippenspiel in unserer Kirche aufführen. Vierzehn Kinder aus unterschiedlichen Religionsklassen des Diegtertals hatten in der Adventszeit die Rollen des Musicals «Das purpurfarbene Tuch» einstudiert: Die Töchter des Wirtepaars, der Heiligen Familie den Stall als Übernachtungsgelegenheit angeboten hatten, sorgten aufmerksam dafür, dass diese Gäste im Stall alles hatten, was sie brauchten. Herzlichen Dank darüber hinaus allen Musikern, die 2019 zahlreiche Gottesdienste mitgestaltet haben: Die Jodler aus dem Gäu im Juni, die Musikvereine von Tenniken und Zunzgen an den Brunnen-taufen, das Akkordeonensemble, ma non troppo an Valentin, der Gospelchor von Hugo Buser am ersten Advent, Barbara Heinimann an Heilig Abend, Josef Matti am Weihnachtstag und viele mehr!



## Konfirmationen 2019



Einer der Höhepunkte waren auch 2019 die beiden Konfirmationen von 16 Jugendlichen aus Tenniken und Zunzgen.

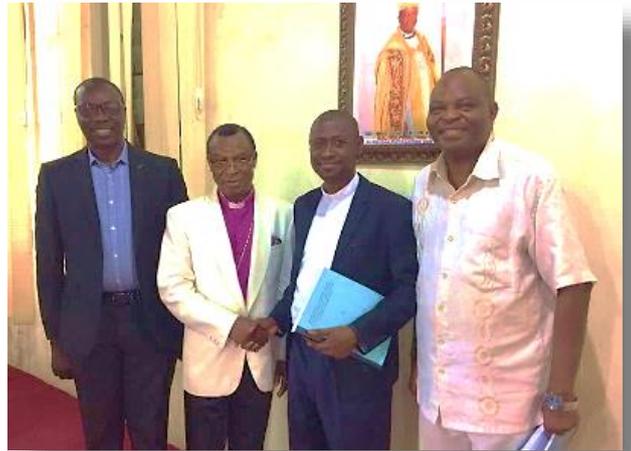
Die erste Gruppe setzte sich dabei mit dem für sie wichtigen Thema der Freiheit auseinander und entdeckte, dass man Freiheit nur dann wirklich «haben» kann, wenn man sie in Anspruch nimmt. Denn Unfreiheitsfaktoren wird es immer geben. Aber man kann sich mit ihnen auseinandersetzen; sie lassen sich mit Kreativität und Engagement wandeln in Freiheitserfahrungen für einen selbst und für andere. Allerdings, dafür braucht immer wieder auch eine rechte Portion Phantasie und das Vertrauen darauf, dass sich der Einsatz für Freiheit längerfristig auf jeden Fall lohnt!

Die zweite Gruppe setzte sich mit dem Thema «Mobbing» auseinander. Grundlegend war dabei die Erfahrung, dass Mobbing im Alltag fast überall gegenwärtig ist und man auch selbst schnell reingezogen wird. Da braucht es Mut und Engagement, um für andere einzustehen und damit eine Widerstandskultur aufzubauen, die uns und unsere Mitmenschen davor bewahrt, Opfer oder Täter von Verachtung zu werden, die angesichts gesellschaftlichen Drucks so leicht entsteht.



## **Nicht «missionieren», aber Freude teilen!**

Es ist Mode geworden, Mission pauschal mit Gewalt, Kreuzzügen, Unterdrückung, ja, Auslöschung ganzer Kulturen zu assoziieren. Und in der Tat bietet ein Blick in die Geschichte verheerende Beispiele, die dieses Bild von Mission zu bestätigen scheinen. Dennoch: Das ist und das war nicht und nie alles! Mission, Ausbreitung des Christentums, (Mit-)Teilen des eigenen Glaubens und der erlebten Erfahrungen vermochte auch viel Positives zu bewegen, und nicht zuletzt verdanken die Kirchen bis heute ihre Existenz ihr, der Mission. Einmal im Jahr dürfen wir einen Gast in unserer Gemeinde willkommen heissen, zu dessen Arbeit das Thema Mission in besonderer Weise gehört. Am Ökumenischen Institut in Bossey werden Geistliche und Laien weitergebildet, um in ihren Ländern und Kirchen für den Frieden zwischen den Konfessionen und Religionen einzustehen. Unser Gast vom Dezember 2018, Pfarrer Nelson Iluno, weilte für ein Master-Studium ganze 11 Monate in Bossey und hat uns drum ein zweites Mal besucht, im vergangenen Juni.



Nach seiner Rückkehr nach Nigeria legte er im September gleich noch seine Doktorprüfung ab (auf dem Bild zweiter von rechts) und wurde im Herbst ins Amt des Sekretärs des neugewählten Bischofs berufen.

Unser Gast im Dezember 2019 war der junge Pfarrer Harminot aus Madagaskar mit dem langen Nachnamen Rasolonjatovo. In seinem Land, fragen derzeit viele Christen angesichts missionarischer Offensiven seitens des Islams, was eigentlich die Grundwerte ihres eigenen Glaubens sind. Eine grosse Herausforderung der Christen besteht sodann darin, in der Auseinandersetzung mit Ahnen- und Naturverehrung in der Volksreligion nicht das Kind mit dem Bade auszuschütten. Schliesslich hat der kapitalistischen Weltauffassung die Volksreligion den respektvollen Umgang mit der Umwelt voraus!

## **Leitbild Kirchengemeinde – Freiwillige Mitarbeitende**

Kirche lebt und entwickelt sich nur, wenn und indem sich ihre Mitglieder gestaltend einbringen. Freilich gehören zur Kirche auch der Dienstleistungsbereich und ein Öffentlichkeitsauftrag. Aber Qualität und Wahrnehmung der kirchlichen Dienstleistungen und die Plausibilität ihres Engagements in der Öffentlichkeit stehen und fallen mit der Klärung von Bedürfnissen und Erwartungen der Bevölkerung. Wir haben aus diesem Grund 2019 begonnen, gemeinsam mit den freiwilligen Mitarbeitenden der Frage nachzugehen, welche Werte und Anliegen wichtig sind, wo wir Prioritäten setzen wollen und was dies für den Einsatz unserer Gelder und unserer zur Verfügung stehenden Zeit bedeutet.



Eine Erkenntnis in diesem Zusammenhang geht klar in Richtung Familien und junge Menschen.

Eine weitere Erkenntnis geht in Richtung Ressourcen. Dieses Modewort enthält den Gedanken, dass alle Mitglieder Fähigkeiten und Erfahrungen mitbringen, die wiederum zugunsten der ganzen Gemeinschaft eingesetzt werden können. Dazu wollen wir einladen und ermutigen.



## ***Brot für alle 2019***

Unter dem Motto der Jahreslosung «Suche den Frieden und jage ihm nach» haben am Bfa-Gottesdienst vom 24. März Kinder der Zunzger Religionsklassen von Katechetin Rita Mohler die Josefsgeschichte aufgeführt. Ihr Anspiel hatten sie mit eigens dafür angefertigten Bildern untermalt. Hier zu sehen der Traum des Pharaos: Sieben magere Kühe entsteigen dem Nil und fressen sieben gut gemästete Kühe, sind danach aber so schlank als wie zuvor. Dabei stand der Gedanke im Zentrum, dass Gott aus Schicksalen manchmal Möglichkeiten entstehen lässt, die wir Menschen zur Versöhnung nutzen können, wenn wir denn genau hinsehen.



## ***Kirche und Wirtschaft***

Am Kirche-Wirtschafts-Anlass war unser Gast der Chinese Solon Kong. Er ist nach führenden Stellen im Business von Grosskonzernen zurzeit selbständiger Berater und wohnhaft in Hölstein. Sein Referat unter dem Titel «Warum Angst vor China?» beleuchtete das chinesische, stark von Konfuzius her geprägte Denken und Weltbild. Für einmal wurde China nicht aus westlicher Perspektive beleuchtet und beurteilt, sondern entstand vor unseren Augen ein Bild, das für Chinas Selbstverständnis steht. Dies ermöglichte spannende Einblicke und Diskussionen!

## ***Erwachsenenbildung***

An zwei Abenden stand 2019 das Thema Trauer im Zentrum der Aufmerksamkeit. Hintergrund bildete die Erfahrung, dass sich Trauer ganz verschieden anfühlt je nach Art des Verlustes, und beim Verlust eines Menschen je nach Art des Todes. Unter der Annahme, dass Trauer wohl eine sinnvolle Einrichtung unserer Psyche ist, dass aber das Zulassen der damit verbundenen Gefühle in unserer Gesellschaft schwieriger geworden ist, ja, teil auf geradezu wenig Akzeptanz stösst, hat das Vorbereitungsteam die in der Beratung engagierte Schulsozialarbeiterin Annemarie von Allmen eingeladen. Sie ermutigte nach einem kurzen Impulsreferat zum Gespräch, weil dadurch oft erst sichtbar wird, dass man nicht alleine ist mit der Schwierigkeit zu verstehen und zu akzeptieren. Es war bereichernd, den Abend in gemeinsamer Verantwortung mit der Spitex Region Sissach und der Ökumenischen Koordinationsstelle für Palliative Care zu gestalten.

## **Kirchliche Amtshandlungen 2019**

### ***Getauft wurden:***

Cecilia Wick, Tenniken  
Fabio Stohler, Zunzgen  
Collin Tamburino, Tenniken  
Joëlle Ruggle, Zunzgen  
Alexander Scholer, Tenniken  
Aiden Wehrli, Riehen  
Leo Wetzlinger, Niederdorf  
Jérôme und Jeremy Börlin, Diegten  
Maris Saladin, Diegten



Wenn du einem Kind begegnest,  
dann hast du Gott auf frischer Tat  
ertappt. *Aurelius Augustinus*

*Konfirmiert wurden am 7. April  
aus Tenniken*

Manuel Bätcher  
Rafael Bätcher  
Leoni Dällenbach  
Joël Grindat  
Martin Nyffenegger  
Matthias Ryf  
Jessica Wiesner

*Konfirmiert wurden am 14. April  
aus Zunzgen*

Julia Hurni  
Florian Luder  
Serajna Mathys  
Leandro Rocco  
Chiara Schweingruber  
Melanie Stalder  
Flurina Wagner  
Madeleine Weibel  
Leonie Wyss

*Getraut haben sich:*

Niklaus Mastellaro und Tanja Berger, Tenniken  
Martin Häfelfinger und Mirjam Boll, Sissach



**Wir haben Abschied genommen**

*Aus Tenniken*

Beatrice Zwygart-Jakob, 92 Jahre  
Erna Bucher-Rutschmann, 80 Jahre  
Benjamin Oberer, 31 Jahre  
Renate Fiechter, 61 Jahre

*Aus Zunzgen*

Rosa Studer-Vögtli, 91 Jahre  
Margaretha Hauri-Heiz, 94 Jahre  
Erika Buser-Otz, 103 Jahre  
Agnes Meier-Rohrer, 85 Jahre  
Verena Iselin-Brönnimann, 61 Jahre  
Rudi Schaub, 79 Jahre  
Walter Schmutz-Schwob, 96 Jahre  
Hedwig Giger-Deflorin, 86 Jahre  
Kurt Wüthrich, 85 Jahre  
Heidi Pfister-Keller, 84 Jahre  
Peter-Sassi-Hüpf, 88 Jahre

In mir ist es finster,  
aber bei dir ist Licht.  
Ich bin einsam,  
aber du verlässt mich nicht.

*Dietrich Bonhoeffer*

Ruth Bader-Glaus, 84 Jahre  
Kurt Tanner-Nussbaumer, 72 Jahre  
Yvonne Schaub-Hallauer, 88 Jahre  
Therese Adolph-Fiechter, 87 Jahre  
Silvia Bachmann-Polsini, 71 Jahre  
Edith Dummermuth-Bossert, 80 Jahre  
Gertrud Wilhelmine Rüfenacht-Hügli,  
Sissach, 99 Jahre  
Albert Dill-Schaub, 76 Jahre  
Willy Reusser-Wernli, 87 Jahre  
Rolf Flory, 82 Jahre

## Agenda 2020: Gottesdienste und Anlässe – ein paar Highlights

### Jahreslosung 2020

**Ich glaube, hilf meinem Unglauben! Markus 9,24**

Freitag, 6. März	Weltgebetsfeier 19.00h Tenniken, Kirche
15. März	Brot für alle-Gottesdienst 10.30 Uhr, anschliessendes Suppenzmittag, MZH Zunzgen
Sa. 4. April	Benefizkonzert mit Diego Ares, Kirche Tenniken, 19.30 Uhr
Do. 9. April	Adonia-Musical «Maria Magdalena», MZH Zunzgen, 20.00 Uhr
So. 12. April	Oster-Morgenfeier, Kirche Tenniken, 6.00 Uhr
So. 12. April	Ostern. Familiengottesdienst, Zunzgen, Gemeindezentrum 10.00 Uhr
So. 26. April	Kaffee & Kuchen, Zunzgen, Gemeindezentrum 14.00 – 16.00 Uhr
So. 3. Mai	Konfirmation I, 10.00 Uhr, Kirche Tenniken
So. 10. Mai	Konfirmation II, 10.00 Uhr, Kirche Tenniken
Fr. 5. Juni	Lange Nacht der Kirchen mit Programm für Jung und Alt, Tenniken, ab 17.00 Uhr
So. 21. Juni	Gottesdienst mit Brunnentaufen, Tenniken, 10.00 Uhr
So. 9. August	Gottesdienst zum Schuljahresbeginn, Kirche Tenniken, 10.00 Uhr
So. 16. August	Gottesdienst mit Brunnentaufen, Zunzgen, 10.00 Uhr
So. 13. September	Gottesdienst mit Begrüssung des neuen Impulsjahrgangs
Sa. 19. September	Benefizkonzert mit Diego Ares, Kirche Tenniken, 19.30 Uhr
So. 18. Oktober	Erntedankgottesdienst, Hof Talacker, Tenniken, 10.00 Uhr
So. 6. Dezember	Gospel-Gottesdienst, Kirche Tenniken, 10.00 Uhr
So. 20. Dezember	Kinder-Weihnachtsmusical, Kirche Tenniken
Ende Sommerferien → Elektrische Installationen in der Kirche Tenniken	

Alle Termine zu Gottesdiensten, Angebote für Kinder/Jugendliche, Veranstaltungen für Erwachsene, Termine für Unterricht und Anlässe, das Programm der Senioren und Jungsenioren und vieles mehr finden Sie auch in den Gemeindeblättern und auf unserer Internetseite.

Und wenn Sie Fragen oder Ideen haben, dann melden Sie sich doch bei den Kirchenpflegenden oder im Pfarramt. Ebenso, wenn Sie Lust haben, mitzuwirken und mitzugestalten. Wir freuen uns auf Ihren Beitrag, denn gemeinsam macht es mehr Freude! *Ihre Kirchenpflege*

Ref. Kirchgemeinde Tenniken-Zunzgen, [www.kirche-tenniken-zunzgen.ch](http://www.kirche-tenniken-zunzgen.ch), 061 971 10 31